



## Vorankündigung: 136. Ordentliche Generalversammlung, Freitag, 26. April 2024, 1830h, im Hotel-Restaurant Rössli, Illnau-Effretikon



### Generalversammlung 2024

Der Vorstrand der OGZO hat sich entschlossen, die Ordentliche Generalversammlung 2024 wieder einmal etwas «am Rande» unseres Einzugsgebietes, in Illnau-Effretikon, durchzuführen. Wir waren auf unserer «GV Reise» durch unser Einzugsgebiet bereits schon einmal in Illnau. Nämlich im Jahre 2002 – lang ist's her!

Die 136. GV der OGZO wird im Hotel – Restaurant Rössli durchgeführt. Ein Hotel und Restaurant mit Geschichte und in der ganzen Region sehr positiv bekannt.

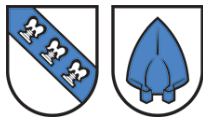
Selbstverständlich sind auch unsere PartnerInnen wieder herzlichst miteingeladen. Das Partnerprogramm ist noch nicht definitiv festgelegt. Fast schon «aufdrängen» aber tut sich das Thema Kegeln, da im Rössli eine Zweifachkegelbahn vorhanden ist. Eine Einführung in das Kegelspiel unter kundiger Leitung? Ein Kegelwettkampf? Oder doch ein Referat zu einem aktuellen Thema? Nun, der Vorstand wird diesbezüglich noch «über die Bücher» gehen und dann das hoffentlich richtige Partnerprogramm bestimmen.



Oder kommen noch gute Ideen aus dem Kreise unserer Mitglieder, deren Partnerinnen? Der Vorstand nimmt gerne Ideen entgegen – DANKE!

Nachstehend für die persönliche Vorbereitung für die Generalversammlung 2024 die Vorstellung von Illnau bzw. der Stadt Illnau-Effretikon im Bezirk Pfäffikon ZH plus auch einige Informationen zu unserem Tagungsort Hotel-Restaurant Rössli.





## Stadt Illnau-Effretikon

Die offizielle Webseite siehe hier: <https://www.ilef.ch/>.

Warum, seit wann Illnau-Effretikon? siehe unten unter «Die moderne Geschichte».

### Einige Zahlen zum heutigen Illnau – Effretikon

<https://www.zh.ch/de/politik-staat/gemeinden/gemeindeportraet.html> .... nach Illnau-Effretikon suchen.

Illnau-Effretikon (bis 1974 offiziell Illnau genannt, zürichdeutsch Illau genannt) ist eine Stadt und politische Gemeinde im Bezirk Pfäffikon des Kantons Zürich. Zum heutigen Illnau-Effretikon gehören die ehemaligen eigenständigen Gemeinden:

8307 Effretikon  
8307 [Ottikon b. Kempthal](#)  
8308 [Agasul](#)  
8308 Illnau  
8314 [Kyburg](#)

### Bevölkerung

Anzahl Einwohner per 31.12.2021:

17'395

Ausländeranteil (2018):

26.9%

Bevölkerung nach häufigsten  
Nationen

Nationalität	2018
Schweiz	73,1 %
Deutschland	4,4 %
Italien	4,3 %
Nordmazedonien	3,0 %
Kosovo	2,3 %
Portugal	1,4 %
Serbien	1,1 %
Türkei	0,9 %
Österreich	0,7 %

Quelle: Stadt Illnau-Effretikon<sup>[18]</sup>

Bevölkerungsdichte:

508 Einw. / km<sup>2</sup>

Konfessionszugehörigkeit (2012):

Ev-ref:

36.2%

Rö-kath:

25.0%

Keine oder andere konfessionelle Zugehörigkeit:

38.8%



## Geografie

Fläche (2020): 32.91 km<sup>2</sup>  
Höhenbereich: 454 – 689 müM

Eine Walderhöhung zwischen Brünggen und Kyburg, der Brünggberg, ist mit 689 müM der höchste Punkt der Gemeinde.

Das Gemeindegebiet grenzt im Westen an Lindau, im Osten an Weislingen und Russikon, im Südosten an Fehraltorf. Im Süden liegt Volketswil (Bezirk Uster), im Norden Winterthur und Zell (Bezirk Winterthur).

Die Siedlungen in der Gemeinde Illnau-Effretikon sind zunächst Illnau und Effretikon selbst, daneben Ottikon, Bisikon und die Weiler Agasul, Bietenholz, First, Horben, Kemleten, Luckhausen, Mesikon und Oberkempttal. Mit der Gemeindefusion von 2016 kamen dazu das Dorf Kyburg mit den Weilern Billikon, Brünggen, Ettenhusen, Mülau, Neu-Brünggen und Seemerrüti.

Seit der Eingemeindung von Kyburg am 1. Januar 2016 ist Illnau-Effretikon mit 32,91 km<sup>2</sup> flächenmässig die viertgrösste Gemeinde im Kanton Zürich nach Zürich, Winterthur und Wädenswil.[5]

## Politik

Die Legislative ist seit 1974 der Grosse Gemeinderat mit 36 Sitzen. Seit Inkrafttreten einer totalrevidierten Gemeindeordnung per 1. Januar 2022 nennt sich das Legislativorgan Stadtparlament.

Die Parteien im Grossen Gemeinderat ab 2022:

Der Stadtrat, die städtische Exekutive, zählt sieben Mitglieder (2 SP, 3 FDP, 1 glp, 1 Die Mitte).

Partei	2022
<a href="#">SVP</a>	9
<a href="#">SP</a>	7
<a href="#">FDP</a>	7
<a href="#">glp</a>	4
<a href="#">Die Mitte</a>	4
<a href="#">Grüne</a>	3
<a href="#">EVP</a>	2

Der Stadtpräsident ist Marco Nuzzi (FDP).

## Persönlichkeiten

<a href="#">Johann Jakob Müller</a>	(1812–1872)	in Kyburg geborener Politiker, NR und RR des Kt. ZH
<a href="#">Ludwig Zehnder</a>	(1854–1949)	Physiker
<a href="#">Carl Zehnder</a>	(1859–1938)	Architekt, Architekturtheoretiker
<a href="#">Gustav Morf</a>	(1900–1978)	Arzt, Journalist und Politiker
<a href="#">Walter Roderer</a>	(1920–2012)	Volksschauspieler
<a href="#">Max Binder</a>	(* 1947)	Alt-Nationalrat
<a href="#">Rudi Margreiter</a>	(1954–2005)	Volksmusiker
<a href="#">Marcel Jenni</a>	(* 1974)	Eishockeyspieler

## Der Stadtrat in der Legislatur 2022 - 2026



<a href="#">Wespi Philipp</a>	Stadtrat	FDP.Die Liberalen
<a href="#">Schmausser Erik</a>	Stadtrat	Grünliberale Partei
<a href="#">Wüst Samuel</a>	Stadtrat	Sozialdemokratische Partei
<a href="#">Nuzzi Marco</a>	Stadträsident	FDP.Die Liberalen
<a href="#">Rööslī Brigitte</a>	Stadträtin	Sozialdemokratische Partei
<a href="#">Quadranti Rosmarie</a>	Stadträtin	Die Mitte Illnau-Effretikon
<a href="#">Käppeli Michael</a>	Stadtrat	FDP.Die Liberalen

## Geschichtliches – Frühzeit und Mittelalter

Funde aus der Steinzeit sowie Grabbeilagen aus der Bronze- und Eisenzeit bei Bisikon und Luckhausen zeugen von einer frühen Besiedelung. Umfangreiche Funde aus dem Frühmittelalter bestätigen die schriftlichen Zeugnisse zu einer Besiedelung durch Alemannen im 7. bis frühen 8. Jahrhundert. Als Erstbeleg gilt eine Schenkung an das Kloster St. Gallen von der Sippe einer Beata Landolt (um 745). Funde einer alemannischen Grabhügelnekropole im Studenbrunnenholz unterhalb von Ottikon (Ausgrabung 1928/9) wurden als Grabstätte der Grosseltern von Beata Landolt gedeutet.

Im ehemaligen Weiler *Moosburg*, im Süden von Effretikon, befindet sich die Ruine der von Graf Hartmann IV. von Kyburg 1254 erbauten Moosburg. Von 1264 bis 1424 kam die Grafschaft Kyburg an die Habsburger, danach an die Stadt Zürich. Die Moosburg war von 1426 bis 1432 Sitz des ersten Zürcher Vogts der Landvogtei Kyburg. Sie wurde während des Alten Zürichkrieges im Mai 1444 von den Innerschweizer Truppen zerstört.

Die Kirche von Illnau wird in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts erstmals genannt und wird im späteren Mittelalter als Martinskirche zum Zentrum einer weitläufigen Pfarrei mit Kapellen in Kyburg, Ottikon, Rikon, Tagelswangen, Rossberg und Unter-Illnau. Das Kirchenpatronat kam 1125 an das Schaffhauser Kloster Allerheiligen. Illnau schloss sich 1525 der Reformation an, die Pfarreien Kyburg und Rossberg wurden zu dieser Zeit unabhängige, 1711 dann auch Winterberg, Klelnikon, Grafstal und Tagelswangen. Nach Aufhebung des Klosters Allerheiligen in der Reformation (1529) kam die Kollatur zunächst an die Stadt Schaffhausen, und erst 1834 an Zürich.

## Die moderne Geschichte

Effretikon wurde bereits in der Helvetik (1798) der neu gebildeten politischen Gemeinde Illnau zugeteilt. Noch 1796 war Effretikon ein Weiler mit elf Haushaltungen. 1811 wurden die Weiler Effretikon, Moosburg und Bietenholz zur Zivilgemeinde "Untere Höfe" zusammengefasst, nach 1835 bildete Effretikon eine eigene Zivilgemeinde. Mit dem Bau des Bahnhofs im Jahr 1855 begann der

Aufschwung Effretikons, nach 1918 hatte Effretikon bereits mehr Einwohner als Rikon. Die zunehmend zentrale Stellung Effretikons führte 1974 zur Namensänderung in *Stadt Illnau-Effretikon*. Die Reformierte Kirche Effretikon ist ein "brutalistischer" Bau aus den 1950er Jahren, die Katholische Kirche wurde 1983 eingeweiht. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der Bahnhof Effretikon durch den Architekten Max Vogt neu gebaut.

Am 24. November 2013 sprachen sich 74,88 Prozent der Stimmberechtigten von Kyburg für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit Illnau-Effretikon aus. Der Regierungsrat des Kantons Zürich begrüßte die Pläne zur Gemeindefusion und stellte eine Subvention von 1.9 Millionen Franken in Aussicht (vor allem, um einen Teil der Schulden von Kyburg zu tilgen). In der Volksabstimmung vom 14. Juni 2015 wurde die Fusion sowohl in Kyburg (81 Prozent Ja-Stimmen) als auch in Illnau-Effretikon (89 Prozent Ja-Stimmen) klar angenommen. Der Zusammenschluss wurde per 1. Januar 2016 offiziell vollzogen.

## Wappen

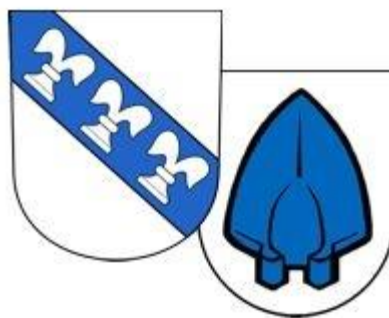
Das Wappen mit der [Blasonierung](#)

*in Silber ein blauer Schrägbalken, belegt mit drei schräglings gestellten silbernen [Rochen](#)*

ist historisch das Wappen der Herren von Illnau, überliefert bei Gerold Edlibach (1493). Im Laufe der Zeit wurden die *Rochen* als Lilien missverstanden, auf Vorschlag der Zürcher Wappenkommission wurde die alte Form des Wappens 1926 als offizielles Gemeindegewappen bestätigt. Seit der Umbenennung der Gemeinde in *Illnau-Effretikon* 1974 führt die Gemeinde auch ein Wappen für Effretikon,

*in Silber eine aufrechte blaue Pflugschar*

Dieses Wappen ist (mit schwarzer Pflugschar) im 19. Jahrhundert belegt. Die Lokomotive Re 6/6 Nr. 11616 (Baujahr 1975) wurde auf den Namen Illnau-Effretikon, und zeigt auf der einen Seite das Wappen von Illnau, auf der anderen dasjenige von Effretikon.



## Fotos



Illnau, historisches Luftbild von 1920, aufgenommen aus 200 Metern Höhe von [Walter Mittelholzer](#).



Schloss Kyburg



Luftaufnahme Illnau



Luftaufnahme Illnau



Dorf Kyburg





Illnau, Kirche





## Unser GV Tagungsort 2024 – Hotel- Restaurant Rössli in Illnau

<https://www.roessli-illnau.ch/>

"Rössli Illnau. Mit gutem Gewissen geniessen. Restaurant & Catering seit 1835. Klassisch modern, raffiniert einfach, schlicht einzigartig. Wir servieren Klassiker und saisonale Kreationen. Unsere Lieferanten, Partner und Mitarbeiter sind regional verankert. Nach unserem Motto "Mit gutem Gewissen geniessen" arbeiten wir radikal regional. Vom Wein bis zum Mineralwasser, vom Bier bis zum Fruchtsaft. Das seit 1835 entwickelte kulinarische Erbe des Rössli Illnau wollen wir im Restaurant und bei Caterings auch weiterhin zelebrieren. Mittagsmenü. Business Lunch. Sonntagsbraten. Degustationsmenü. Apéro. Familienfest. Weihnachtessen. Hochzeit. Seminar. Tagung. Kultur. Theater."

### Etwas Geschichte des Gasthauses Rössli

Das 1827 erbaute Gasthaus Rössli in Illnau war das erste Gebäude, das der damaligen politischen Gemeinde gehörte.

Seit 1976 steht es wieder im festen Besitz der Stadt Illnau-Effretikon.

Das Wirtshaus blickt auf eine langjährige Tradition in der Gästebewirtung zurück und verfügt über einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Weit über die Kantons Grenzen hinaus hat es sich als stimmungsvoller Veranstaltungsort etabliert.

Das Rössli spielt eine zentrale Rolle in der Stadt Illnau-Effretikon. Der Betrieb umfasst ein 90 Sitzplätze zählendes Restaurant sowie das separate «Lätte-Stübli». Im Sommer bietet eine Gartenwirtschaft Platz für 80 Gäste.

Der Saal mit Bühne verfügt über eine Kapazität von mehr als 450 Personen. Lounge und Foyer verbinden die einzelnen Gästebereiche.

Das Gasthaus beherbergt sechs Hotelzimmer, die es Gästen ermöglichen, vor Ort zu übernachten.

Das Rössli Illnau nimmt für örtliche Vereine, Organisationen, Institutionen und die Stadt Illnau-Effretikon eine zentrale Rolle als bedeutsamer gesellschaftlicher Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung ein.



## **Die bewegte Geschichte der letzten 2 Jahren für das Hotel-Restaurant Rössli Illnau:**

31. Juli 2022 - Das Rössli Illnau sagt Adieu: René und Vreni Kaufmann hören auf, sie gehen nach 16 Jahren als Pächter im «Rössli» Illnau in den Ruhestand. Sie hinterlassen ein grosses Erbe – und viele wehmütige Gäste.

Der Stadtrat hatte auf Basis einer vertieften Objektstrategie bereits im Jahr 2018 eine rollende Planung zur Sanierung und Erneuerung der Infrastruktur im Gasthaus Rössli Illnau verabschiedet. Das Stadtparlament genehmigte zur Umsetzung der verschiedenen Massnahmenpakete einen entsprechenden Rahmen- beziehungsweise Zusatzkredit im Umfang von gesamthaft 2,4 Millionen Franken.

Die Ausführung der weiteren tiefgreifenden Arbeiten im Gebäudekern wurden so koordiniert, dass sie im Zuge des gleichzeitigen Pächterwechsels Ende Jahr 2022 über den vergangenen Sommer/Herbst stattfinden konnten.

### **Das ist neu nach der Renovation**

Während der rund viermonatigen Bauphase erhielt das Erscheinungsbild in den öffentlichen Gebäudeteilen, insbesondere im Empfangsbereich, nicht nur optische, sondern auch funktionale Auffrischungen.

Die Installation einer neuen Lüftungsanlage sorgt im Restaurant, aber auch im umgestalteten Nebenraum «Lätte-Stübli» für ein angenehmes Klima.

In der sogenannten «Lounge» schaffen neues Mobiliar, neue Beleuchtungselemente und ein eleganter neuer Bodenbelag ein warmes, gastfreundliches Ambiente.

### **Das Untergeschoss wurde behindertengerecht erschlossen**

Das Untergeschoss ist nun so erschlossen, dass auch in ihrer Bewegung eingeschränkte Personen mit einem Aufzug leicht Zugang zu den adaptierten Sanitärräumen erhalten.

### **Das Rössli ist jetzt für die Zukunft gerüstet**

Mit dem Abschluss der umfangreichen Modernisierung hat die Stadt die Grundlage geschaffen, den Gastronomie- und Kulturbetrieb auch in Zukunft in qualitätsvoller Infrastruktur zu führen.

Der neue Pächter Rainer Hoffer erhält damit eine wertvolle Ausgangslage, um seinen Gästen gastronomische, kulinarische und gesellige Erlebnisse zu bereiten.

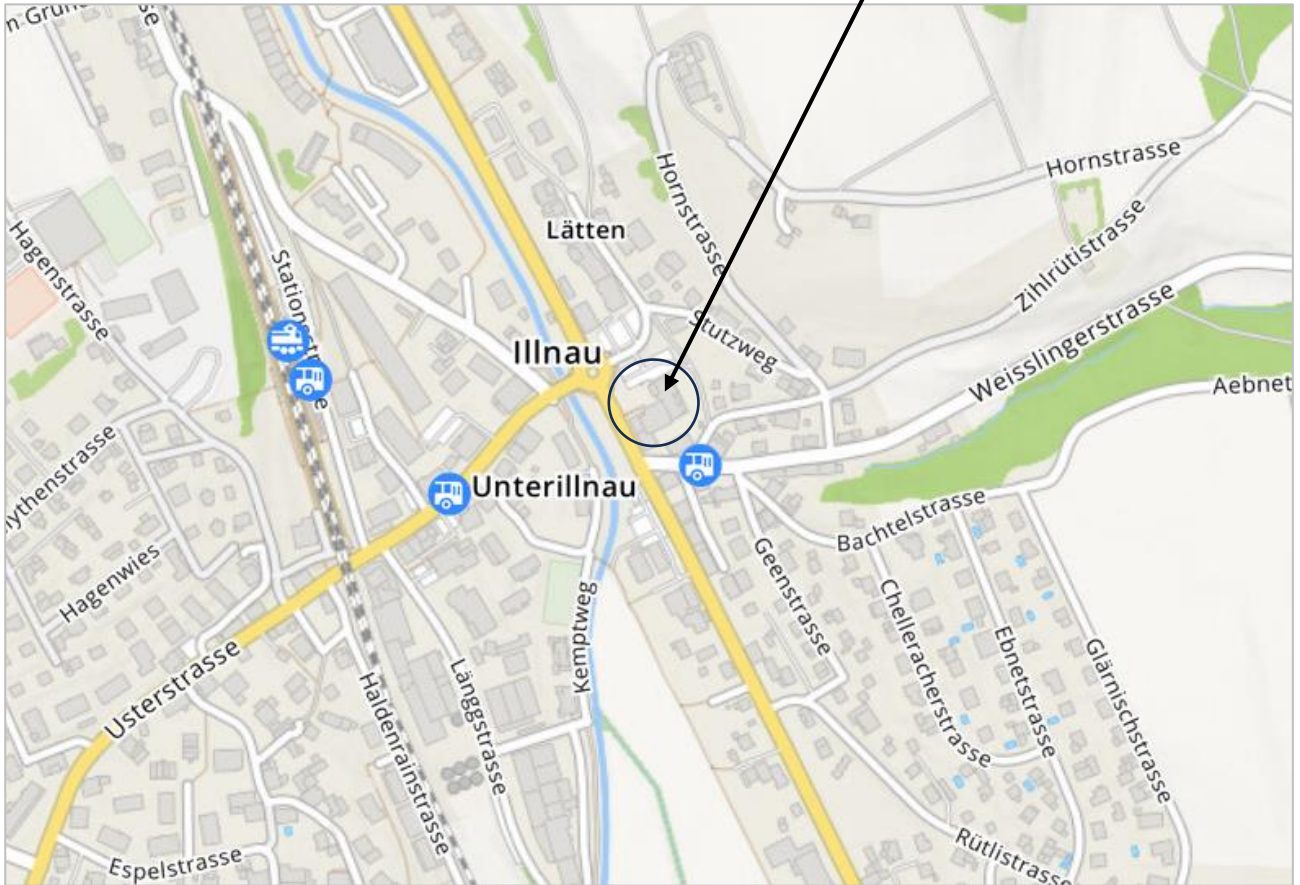
Getreu den Leitmotiven «radikal regional», «klassisch modern», «schlicht einzigartig» präsentiert sich auch das gastronomische Konzept.

Es vereint bewährte Klassiker mit saisonalen, neuen Kreationen und einem Hauch österreichischer Küche – eine Reverenz an die Wiener Herkunft Hoffers.



Nach Effretikon, Autobahn

Hotel-Restaurant Rössli, Illnau  
697 201 / 251 629



Von Pfäffikon ZH, Wetzikon ZH



**Der Vorstand erwartet eine rege Beteiligung an der  
Ordentlichen Generalversammlung 2024 –  
und zur Erinnerung:  
Ihre Partnerin ist ebenfalls herzlichst miteingeladen.**

**Beachten/Verwenden Sie bitte das Anmeldeformular der  
offiziellen GV Ausschreibung 2024**

(Die offizielle Einladung wird gemäss Statuten  
spätestens 4 Wochen vor der Generalversammlung via Post an alle Mitglieder versandt)

Quellenhinweise:

Text, Fotos und statistische Daten ab Wikipedia (Geschichte), der Webseiten der Stadt Illnau-Effretikon und  
Hotel-Restaurant Rössli.

Grüt, 12.06.2023, Mario Cometti,  
Alt-Präsident, Vorstand OGZO

---

---

---